

08 Gewerbliche Wirtschaft



08 **GEWERBLICHE WIRTSCHAFT**

Nr.		Seite
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107

Abb. 10	Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft	98
Abb. 11	Gemeldete gewerbliche Betriebe	101
Abb. 12	Entwicklung der Übernachtungen	104
Abb. 13	Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben	104
Abb. 14	Entwicklung der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	107

08 Gewerbliche Wirtschaft

Erläuterungen

Betrieb

Technischwirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber/in) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht oder land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Beschäftigte

Personen, die in Betrieben, Unternehmen oder Arbeitsstätten tätig sind und entweder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Betrieb, Unternehmen oder Arbeitsstätte stehen.

Angestellte

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter. Bedienstete in einem öffentlichrechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/innen) sind den Angestellten zugeordnet, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten auf Widerruf ernannt sind; ebenso Angestellte, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung (=außertarifliche Angestellte) erhalten.

Arbeiter/innen

Im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis Beschäftigte, die Lohnempfänger sind. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter.

Verarbeitendes Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe umfasst nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftswerte das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, das Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, Kokereien, die Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brennstoffen, Chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, das Glasgewerbe, Keramik, die Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallzeugnissen, den Maschinenbau, die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Feinmechanik und Optik, den Fahrzeugbau, die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren, Recycling und Herstellung sonstiger Erzeugnisse.

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche und der Volkswirtschaft insgesamt. In den Berechnungen für Kreise wird sie als **Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen** dargestellt.

Wirtschaftssystematik

Um die wirtschaftlichen Institutionen (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten usw.) in allen Statistiken nach ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einheitlich zuordnen zu können, wird die „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Grundsystematik) verwendet. Diese ist untergliedert nach Wirtschaftsabteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 UStG erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Beherbergungsbetriebe

Als Beherbergungsbetriebe gelten „Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen“ (§ 5 BeherbStatG). Erfasst werden danach Betriebe mit 9 und mehr Betten. Auf die Einbeziehung der kleineren Betriebe und Privatquartiere wird verzichtet. Die **Bettenauslastung** stellt den prozentualen Anteil der tatsächlichen Übernachtungen (Betten mal Kalendertage) dar. Bei der Berechnung der Auslastung der angebotenen Betten muss allerdings berücksichtigt werden, dass die nachgewiesenen angebotenen Betten nicht unbedingt an jedem Tag des Berichtszeitraums (z.B. wegen Betriebsferien, Ruhetag o.ä.) zur Verfügung stehen.

0801 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Quelle: Statistisches Landesamt, Regionaldatenbank

Stand: August 2015

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen								
Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt	davon	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit, Private Haushalte
Mill. EUR								
1991	4.570	4.154	10	.	.	.	.	.
1992	4.918	4.469	9	.	.	.	.	.
1993	4.643	4.212	9	.	.	.	.	.
1994	4.819	4.351	9	.	.	.	.	.
1995	5.220	4.730	9	.	.	.	.	.
1996	5.263	4.772	10	1.515	200	1.019	841	1.187
1997	5.548	5.035	10	1.599	188	1.027	965	1.246
1998	5.623	5.098	10	1.686	185	1.088	891	1.239
1999	5.700	5.140	9	1.677	190	1.090	940	1.233
2000	5.890	5.313	11	1.733	196	1.199	970	1.205
2001	6.012	5.433	10	1.695	178	1.324	1.014	1.213
2002	5.825	5.269	8	1.461	167	1.353	1.023	1.257
2003	6.129	5.535	7	1.671	149	1.354	1.061	1.292
2004	6.345	5.750	8	1.845	137	1.365	1.071	1.325
2005	6.666	6.033	7	1.905	135	1.381	1.172	1.432
2006	6.920	6.260	8	1.979	144	1.510	1.195	1.424
2007	7.542	6.786	7	2.271	153	1.600	1.239	1.517
2008	7.410	6.666	8	2.108	171	1.687	1.253	1.440
2009	7.301	6.550	6	1.832	171	1.787	1.209	1.544
2010	7.722	6.949	6	2.014	158	1.787	1.436	1.548
2011	8.151	7.321	9	2.099	201	1.937	1.477	1.598
2012	8.054	7.238	9	1.915	207	1.977	1.498	1.631
2013	8.272	7.442	9	1.994	171	1.985	1.559	1.724
2014	8.329	7.495	8	1.772	183	2.133	1.609	1.789
2015	8.950	8.055	8	1.994	196	2.267	1.691	1.899

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Aktuelle Ergebnisse der Revision 2014 mit überarbeiteten Werten ab 2000 sowie Neuerungen vor allem durch die Verwendung neuer Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

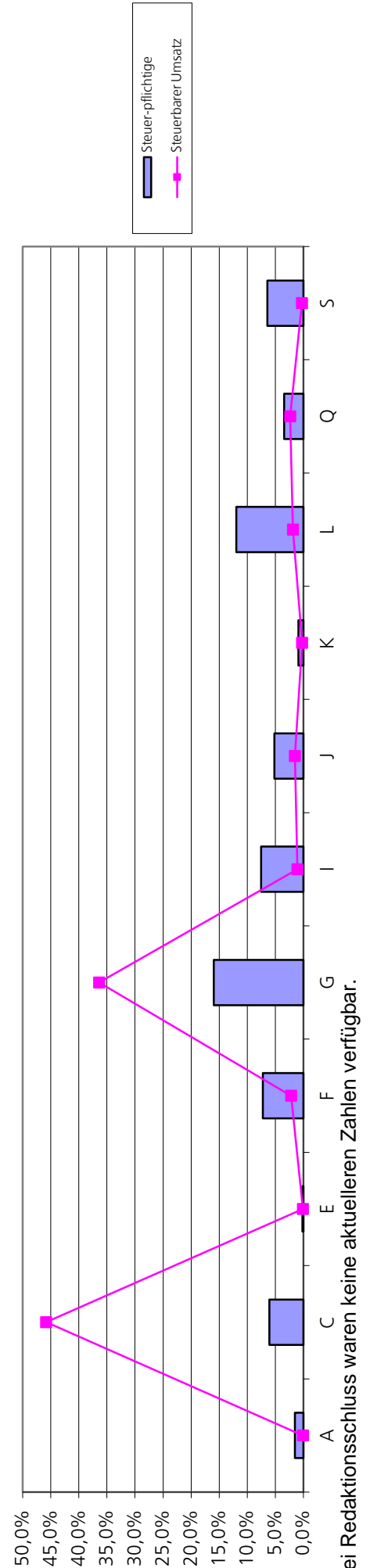
0802 Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik

Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Wirtschaftszweig	2016		2015		2014		2013		2012	
	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €
A-S Wirtschaftszweige insgesamt 1)	5.256	23.913.067	5.235	23.240.887	5.199	22.543.599	5.155	22.163.032	5.193	21.177.793
darunter										
A Land- und Forstwirtschaft	79	16.762	78	15.660	67	16.531	70	16.032	71	14.049
C Verarbeitendes Gewerbe	319	10.960.150	316	10.424.326	305	10.089.033	325	10.131.808	333	10.107.349
E Wasserversorgung	10	19.756	10	18.066	10	22.614	10	22.708	11	18.430
F Baugewerbe	379	520.991	365	468.926	347	420.306	335	373.579	332	359.387
G Handel; Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	840	8.700.780	846	8.765.971	886	8.512.875	884	8.218.365	910	7.381.537
I Gastgewerbe	396	253.475	411	246.965	389	219.106	389	203.768	376	200.275
J Information und Kommunikation	272	362.815	260	345.754	262	559.386	273	668.073	262	636.363
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	46	54.995	50	49.175	57	46.387	59	74.047	59	76.812
L Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von bewegl. Sachen, Erbringung wirtsch. Dienstleistungen	629	441.833	614	416.107	617	292.680	598	283.147	583	321.371
Q Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	181	560.080	168	514.593	167	502.641	155	440.857	152	235.470
S Erbringung sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	338	59.565	377	84.238	356	71.576	361	67.647	382	65.379

1) 2009 wurde die Systematik der Wirtschaftszweige neu gegliedert, deshalb ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

Abb. 10 Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft



Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

0803 Verarbeitendes Gewerbe 1): Entwicklung seit 2003

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1(4), E I/6

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttolohn- u. Gehalts- summe	Umsatz		Investitionen	Auslands- umsatz in % des Gesamt-
				insgesamt	Auslands- umsatz		
				Millionen Euro			
2003	109	20.614	863	4.946	1.937	91	39,2
2004	106	20.470	874	5.234	2.186	102	41,8
2005	101	19.514	863	5.294	2.324	110	43,9
2006	98	19.084	851	5.758	2.560	154	44,5
2007	100	20.157	906	6.337	2.828	181	44,6
2008	101	20.885	963	6.791	3.127	110	46,0
2009	94	18.652	876	4.908	1.886	74	38,4
2010	95	18.369	878	5.095	2.047	80	40,2
2011	94	17.969	887	5.514	2.204	118	40,0
2012	90	17.938	927	5.245	2.143	139	40,9
2013	88	18.276	952	5.145	2.175	108	42,3
2014	86	17.292	926	4.250	1.920	121	45,2
2015	84	17.119	944	4.319	1.879	142	43,5
2016	84	17.215	966	4.812	2.176	153	45,2
2017	80	16.894	985	5.106	2.343	2)	45,9

- 1) Industrie- und Handwerksbetriebe von Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten.
- 2) bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

**0804 Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten - Grössenklassen
(Ergebnisse der Gesamterhebung) 1)**

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stand : 30.09. des Berichtsjahres

Jahr	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten					Zusammen
	1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
2003	47	21	20	12	10	110
2004	45	18	22	12	10	107
2005	40	17	25	10	9	101
2006	37	17	25	11	8	98
2007	39	15	25	12	9	100
2008	41	15	27	9	9	101
2009	39	14	22	11	8	94
2010	44	13	20	10	8	95
2011	44	12	21	10	7	94
2012	40	13	19	9	9	90
2013	39	11	21	9	8	88
2014	38	13	18	10	7	86
2015	37	10	19	10	8	84
2016	35	11	18	12	8	84
2017	31	13	16	12	8	80
Beschäftigte						
2003	1.078	1.537	3.130	4.328	10.622	20.695
2004	1.035	1.282	3.374	4.390	10.476	20.557
2005	936	1.197	3.742	3.864	9.692	19.431
2006	865	1.154	3.734	4.248	9.117	19.118
2007	970	978	3.788	4.279	10.142	20.157
2008	1.004	1.039	4.525	3.592	10.725	20.885
2009	955	959	3.420	4.019	9.299	18.652
2010	1.055	997	3.301	3.863	9.153	18.369
2011	1.076	895	3.285	3.973	8.740	17.969
2012	990	925	2.997	3.241	9.785	17.938
2013	1.064	735	3.445	3.479	9.553	18.276
2014	1.045	954	3.021	3.763	8.509	17.292
2015	1.018	744	3.017	3.570	8.770	17.119
2016	917	797	2.863	4.283	8.355	17.215
2017	803	951	2.685	4.187	8.268	16.894

1) Bis einschließlich Berichtsjahr 2008 nach WZ 2003; ab 2009 nach WZ 2008

0807 Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe

Quelle: dvw.Gewerberegister 1)

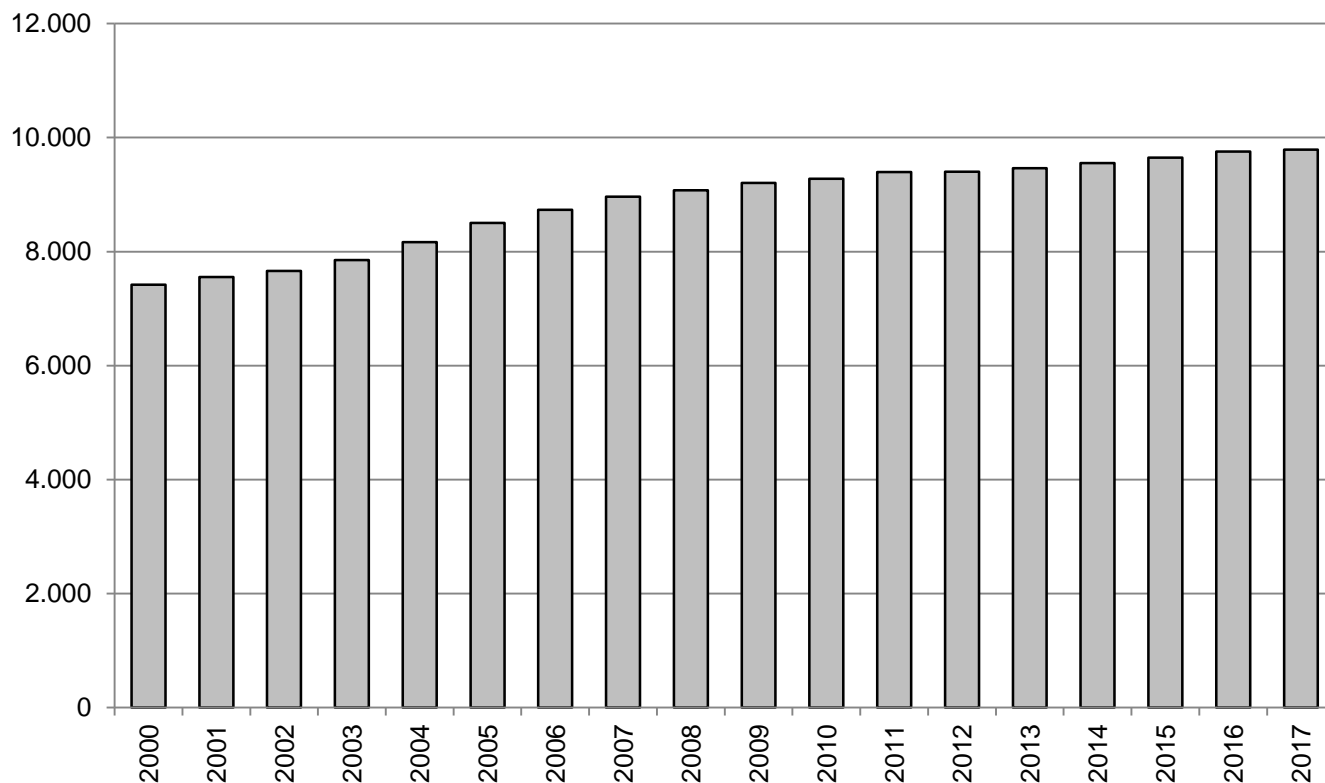
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	An-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Um-meldungen	Vergleich Vorjahr in Prozent	Ab-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Summe Betriebs-stätten	Zunahme Anzahl zum Vorjahr	Zunahme in % zum Vorjahr
2000	1.304		506		962		7.420		
2001	1.259	-3,45%	559	10,47%	1.047	8,84%	7.556	136	1,83%
2002	1.235	-1,91%	567	1,43%	1.049	0,19%	7.659	103	1,36%
2003	1.313	6,32%	608	7,23%	1.058	0,86%	7.849	190	2,48%
2004	1.436	9,37%	675	11,02%	1.065	0,66%	8.166	317	4,04%
2005	1.448	0,84%	661	-2,07%	1.032	-3,10%	8.501	335	4,10%
2006	1.295	-10,57%	464	-29,80%	919	-10,95%	8.734	233	2,74%
2007	1.232	-4,86%	618	33,19%	1.067	16,10%	8.964	230	2,63%
2008	1.223	-0,73%	553	-10,52%	1.105	3,56%	9.078	114	1,27%
2009	1.267	3,60%	701	26,76%	1.159	4,89%	9.204	126	1,39%
2010	1.150	-9,23%	690	-1,57%	1.083	-6,56%	9.280	76	0,83%
2011	1.127	-2,00%	634	-8,12%	1.034	-4,52%	9.398	118	1,27%
2012	1.046	-7,19%	550	-13,25%	1.042	0,77%	9.400	2	0,02%
2013	1.014	-3,06%	624	13,45%	989	-5,09%	9.465	65	0,69%
2014	919	-9,37%	623	-0,16%	930	-5,97%	9.555	90	0,95%
2015	969	-4,44%	562	-9,94%	822	-16,89%	9.650	95	1,00%
2016	1.095	19,15%	657	5,46%	962	3,44%	9.757	107	1,12%
2017	1.042	13,38%	740	18,78%	1.012	8,82%	9.790	33	0,35%

1) Durch Datenbereinigungen im Gewerberegister sind die Zahlen mit Veröffentlichungen vor dem Jahr 2000 nicht vergleichbar.

Abb. 11 Stadt Ulm - Gemeldete gewerbliche Betriebe des Berichtsjahres

Quelle: Tabelle 0807



0810 Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E II/2

Stand: 30.06. des Berichtsjahres

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Arbeits- stunden	Entgelt	Gesamtumsatz Vorjahr ohne (MwSt)
			1 000	1 000 €	
1995	67	1.830	179	3.859	154.787
2000	63	1.352	129	3.146	135.221
2005	40	734	80	1.697	82.377
2009	43	774	82	2.057	120.806
2010	43	733	83	1.870	94.173
2011	40	740	82	1.829	83.408
2012	47	780	82	1.891	101.726
2013	41	757	87	1.878	99.715
2014	43	811	92	2.374	110.038
2015	44	861	95	2.377	118.735
2016	45	943	109	2.601	120.479
2017	43	899	104	2.639	129.924

0811 Handwerksbetriebe nach Handwerkergruppen

Quelle: Handwerkskammer Ulm

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Handwerks- betriebe insgesamt	davon gehören zur Gruppe						
		Bau und Ausbau	Metall	Holz	Bekleidung	Nahrung	Gesundheit	Glas, Papier, usw.
2012								
Anl. A	11.717	2.874	4.959	868	5	809	2.122	80
Anl. B 1	3.080	832	318	252	737	60	465	416
Anl. B 2	3.233	795	174	1.029	324	51	758	102
insges.	18.030	4.501	5.451	2.149	1.066	920	3.345	598
2013								
Anl. A	11.489	2.870	4.823	836	6	750	2.125	79
Anl. B 1	3.142	846	303	258	723	59	491	462
Anl. B 2	3.257	798	163	1.025	313	49	805	104
insges.	17.888	4.514	5.289	2.119	1.042	858	3.421	645
2014								
Anl. A	11.469	2.829	4.846	826	6	738	2.149	75
Anl. B 1	3.478	932	316	312	780	60	542	536
Anl. B 2	3.378	795	168	1.047	315	54	892	107
insges.	18.325	4.556	5.330	2.185	1.101	852	3.583	718
2015								
Anl. A	11.456	2.799	4.881	812	6	727	2.158	73
Anl. B 1	3.593	940	320	318	785	61	561	608
Anl. B 2	3.334	747	172	997	305	59	950	104
insges.	18.383	4.486	5.373	2.127	1.096	847	3.669	785
2016								
Anl. A	11.450	2.798	4.900	806	6	700	2.164	76
Anl. B 1	3.761	957	326	336	812	62	593	675
Anl. B 2	3.414	737	184	980	301	61	1.045	106
insges.	18.625	4.492	5.410	2.122	1.119	823	3.802	857
2017								
Anl. A	11.518	2.789	4.918	811	6	711	2.204	79
Anl. B 1	3.881	965	326	352	835	62	601	740
Anl. B 2	3.548	716	182	984	332	66	1.162	106
insges.	18.947	4.470	5.426	2.147	1.173	839	3.967	925

1) Anlage A = meisterprüfungspflichtige Betriebe;

Anlage B 1 = nicht meisterprüfungspflichtige Betriebe, jedoch berufsspezifische Ausbildung

Anlage B 2 = sonstige

0813 Tourismus: Gäste und Übernachtungen

Quelle: Eigene Erhebungen, ab 2006 Statistisches Landesamt, Bericht G IV/I

Jahr Monat	Neuangekommene Gäste			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben						Beherbergungsbetriebe mit 10 u. mehr Betten	
	ins- gesamt	ausl. Gäste		ins- gesamt	ausl. Gäste		Betten- aus- lastung in %	Durchschn. Verweildauer in Tagen		Betriebe	Betten
		Anzahl	%		Anzahl	%		insg.	ausl.Gä- ste		
1960	182.212	63.418	34,8	263.125	72.250	27,5	59,9	1,4	1,1	46	1.422
1965	181.997	56.176	30,9	268.741	65.235	24,3	59,2	1,5	1,2	44	1.268
1970	193.898	46.409	23,9	296.288	63.195	21,3	61,4	1,5	1,4	48	1.323
1975	145.030	36.012	24,8	214.442	43.500	20,3	47,5	1,5	1,2	41	1.224
1980	141.767	36.382	25,7	204.299	52.948	25,9	45,4	1,4	1,5	42	1.215
1985	127.622	37.546	29,4	190.243	53.747	28,3	38,0	1,5	1,4	39	1.386
1990	136.056	37.281	27,4	233.791	58.829	25,2	48,4	1,7	1,6	36	1.297
1995	168.872	42.357	25,1	289.303	73.532	25,4	31,9	1,7	1,7	36	2.487
2000	198.674	45.517	22,9	343.303	81.218	23,7	39,1	1,7	1,8	35	2.333
2003	195.540	45.956	23,5	344.657	88.186	25,6	38,4	1,8	1,9	37	2.696
2004	201.695	52.300	25,9	344.604	92.510	26,8	38,7	1,7	1,8	36	2.609
2005	210.363	55.247	26,3	343.416	96.902	28,2	38,8	1,6	1,8	37	2.726
2006	231.700	62.900	27,1	388.300	112.900	29,1	40,4	1,7	1,8	39	2.655
2007	238.320	63.043	26,5	390.800	104.734	26,8	40,4	1,6	1,7	39	2.655
2008	239.382	62.574	26,1	407.366	113.880	28,0	42,2	1,7	1,8	39	2.634
2009	234.052	60.725	25,9	389.341	104.746	26,9	40,2	1,7	1,7	40	2.678
2010	240.274	65.690	27,3	393.715	106.714	27,1	39,4	1,6	1,6	43	2.843
2011	275.586	71.924	26,1	454.918	122.024	26,8	42,4	1,7	1,7	44	2.922
2012	300.774	84.550	28,1	488.410	142.725	29,2	42,2	1,6	1,7	44	3.166
2013	310.319	81.474	26,3	515.984	143.545	27,8	42,2	1,7	1,8	45	3.345
2014	347.353	89.198	25,7	568.851	152.531	26,8	45,1	1,6	1,7	45	3.451
2015	371.545	98.662	26,6	605.297	170.168	28,1	47,9	1,6	1,7	45	3.494
2016	370.041	94.225	25,5	583.784	158.111	27,1	48,5	1,6	1,7	45	3.429
2017	405.096	105.144	26,0	640.067	174.319	27,2	50,0	1,6	1,7	47	3.550
Januar	22.546	4.680	20,8	35.336	7.811	22,1	32,1	1,6	1,7		
Februar	27.218	7.654	28,1	41.384	11.140	26,9	41,6	1,5	1,5		
März	30.881	7.047	22,8	51.148	12.072	23,6	46,5	1,7	1,7		
April	31.527	7.229	22,9	50.095	12.546	25,0	47,0	1,6	1,7		
Mai	34.745	7.573	21,8	56.379	13.140	23,3	51,2	1,6	1,7		
Juni	34.103	8.746	25,6	53.016	14.124	26,6	49,8	1,6	1,6		
Juli	47.761	15.490	32,4	72.507	24.050	33,2	65,9	1,5	1,6		
August	42.166	14.375	34,1	63.751	21.934	34,4	57,9	1,5	1,5		
September	38.049	9.386	24,7	62.745	17.191	27,4	58,9	1,6	1,8		
Oktober	34.617	8.292	24,0	55.693	15.130	27,2	50,6	1,6	1,8		
November	29.925	6.396	21,4	48.729	11.704	24,0	45,8	1,6	1,8		
Dezember	31.558	8.276	26,2	49.284	13.477	27,3	44,8	1,6	1,6		

Abb. 12 Tourismus: Übernachtungen -Entwicklung seit 1960-

Quelle: Tabelle 0813

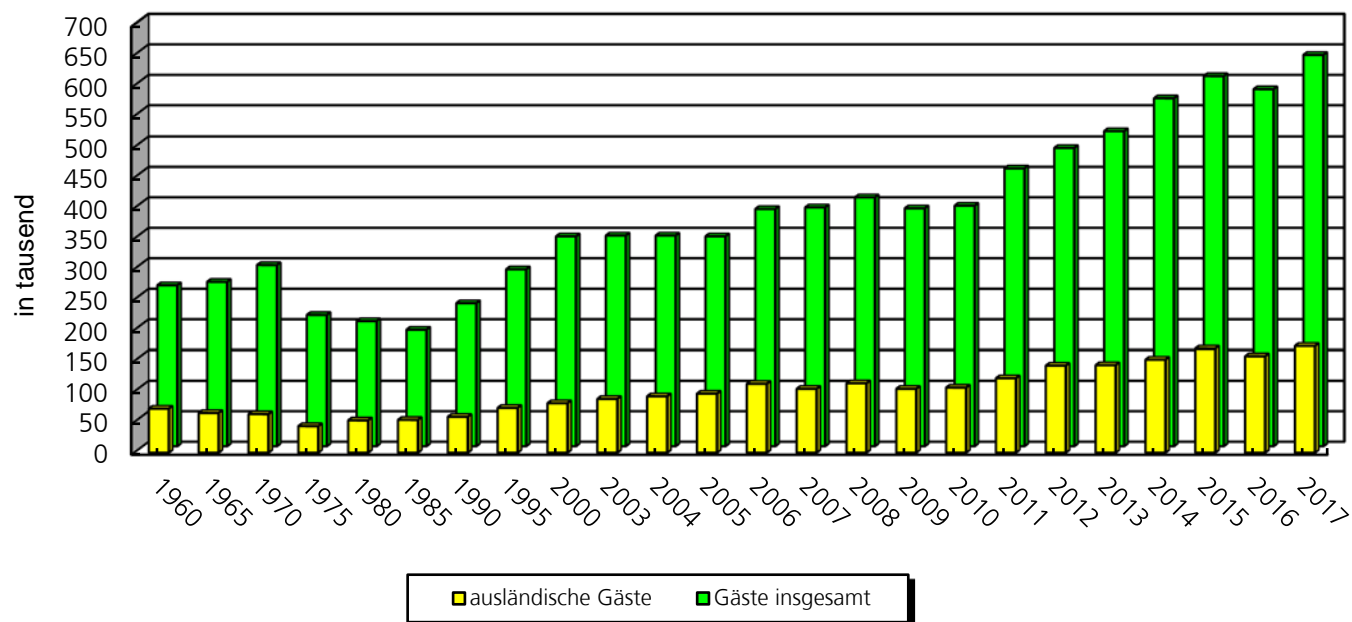
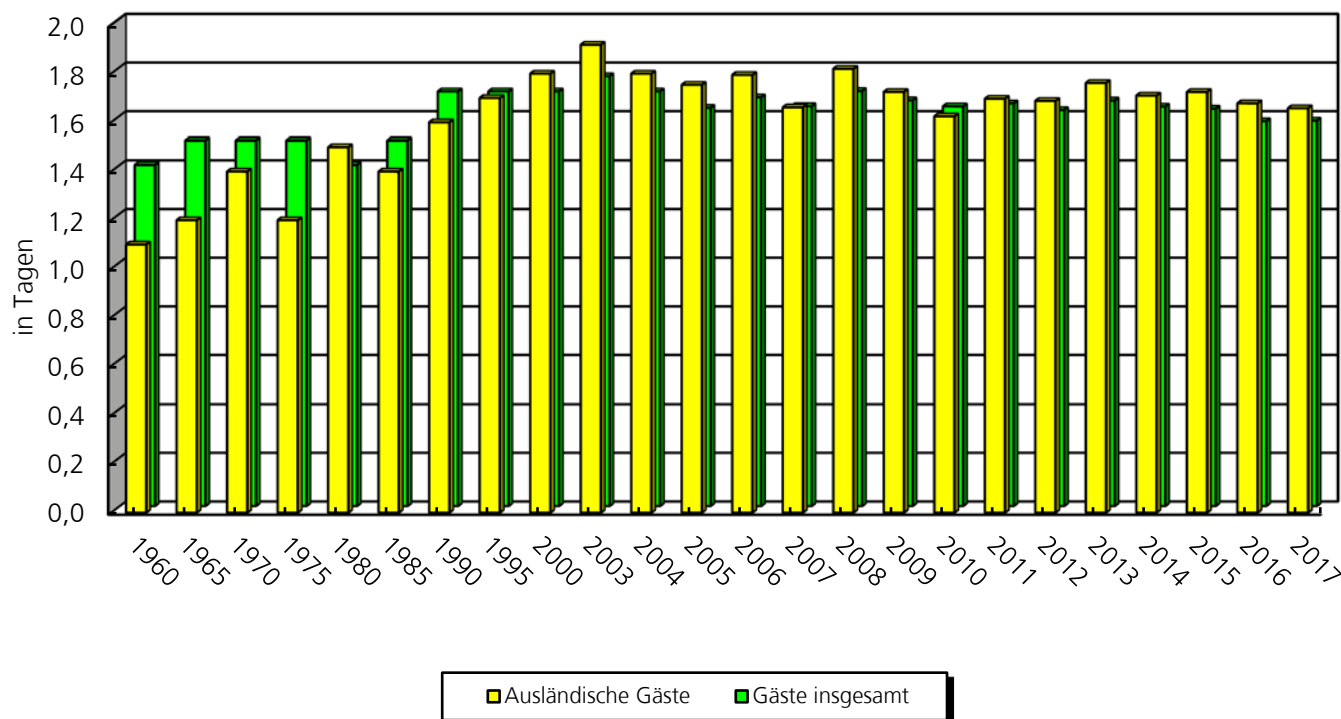


Abb. 13 Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben Entwicklung seit 1960

Quelle: Tabelle 0813



0814 Tourismus: Stadtführungen

Quelle: Ulm/Neu-Ulm Tourismuszentrale bzw. Touristik GmbH (UNT)

Führungen	Jahr								
	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gruppenfüh. Insgesamt	2.695	3.135	3.750	3.779	3.615	3.645	3.691	3.419	3.788
Teilnehmer	75.000	93.687	66.442	77.509	73.915	74.066	74.316	69.337	76.488
davon:									
Stadt- u. Münsterfüh.	1.042	1.451	1.316	1.244	1.224	1.274	1.404	1.213	1.742
Altstadtführungen	1.140	957	925	921	825	878	857	902	730
Münsterführungen	240	299	300	257	266	259	251	191	172
Schulklassen	173	281	317	344	330	276	276	230	176
Ulmer Extras	39	90	67	73	68	62	102	73	99
sonstige Führungen (Kinder-, Erlebnisführungen, Rundfahrten, etc.)	61	9	825	940	902	896	801	810	869
Regelm. Stadtführungen	380	419	547	640	693	705	658	739	671
Teilnehmer	3.266	5.415	6.776	9.999	10.462	10.915	10.195	10.945	9.693
Abendbummel	82	95	83	42	43	50	50	45	46
Teilnehmer	655	1.097	748	453	397	423	361	390	304
Ulmer Extras	47	46	50	32	88	103	77	97	99
Teilnehmer	1.013	855	1.039	706	1.978	2.407	1.742	2.350	2.392
Histor. Straßenbahnfahrten				86	118	92	101	137	123
Stadt-/Festungsrundfahrten			64	20	21	93 1)		1)	1)
Teilnehmer			796	344	257	3429 1)		1)	1)

1) Werden ab 2015 nicht mehr angeboten.

0817 Handelsregistereintragungen im Registerbezirk am Standort Ulm 1)

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Handelsregister A 2)			Handelsregister B					
	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende	Aktiengesellschaften			Gesellschaft mit beschr. Haftung		
				Eintra- gungen	Löschungen	Bestand am Jahresende	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende
2010	531	354	8.139	18	15	250	1.472	776	19.775
2011	541	329	8.351	17	17	250	1.338	735	20.378
2012	504	412	8.443	10	17	243	1.330	865	20.843
2013	570	491	8.521	13	14	242	1.450	733	21.560
2014	538	337	8.722	12	12	242	1.344	765	22.139
2015	503	368	8.857	6	15	233	1.414	880	22.673
2016	518	368	9.007	14	8	239	1.597	941	23.329
2017	544	344	9.207	9	15	233	1.532	897	23.964

1) Der bisherige Registerbezirk Ulm und Ehingen ist im Zuge der Konzentration der Registergerichte am Standort Ulm im Laufe des Jahres 2006 auf die nachfolgenden Amtsgerichtsbezirke erweitert worden: Aalen, Bad Mergentheim, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Biberach(Riss), Crailsheim, Ehingen, Ellwangen, Geislingen (Steige), Göppingen, Heidenheim, Langenburg, Leutkirch (im Allgäu), Neresheim, Ravensburg, Riedlingen, Schwäbisch-Gmünd, Sigmaringen, Tettngang, Wangen (im Allgäu) und Ulm.

2) Ins Handelsregister A werden Personengesellschaften eingetragen: Einzelkaufleute, OHG, KG

0818 Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Verfahrens- anträge	darunter	
		mangels Masse abgelehnt	Verfahren eröffnet
2012			
IN	258	25	99
IK	250	-	219
2013			
IN	199	25	90
IK	224	-	216
2014			
IN	163	10	68
IK	214	-	205
2015			
IN	200	24	85
IK	190	-	163
2016			
IN	214	9	67
IK	160	-	140
2017			
IN	224	40	88
IK	172	-	158

Anmerkung:

Seit dem am 01.01.1999 die neue Insolvenzordnung in Kraft getreten ist, werden 2 Arten von Insolvenzverfahren unterschieden:

- 1) Das Regelinsolvenzverfahren (IN) grundsätzlich für Firmen und Nachlassinsolvenzen.
- 2) Das Verbraucherinsolvenzverfahren (IK) für natürliche Personen, die aufgrund bestimmter Bemessungskriterien nicht dem Regelinsolvenzverfahren zuzuordnen sind.

Zusätzlich wurde noch das Restschuldbefreiungsverfahren neu aufgenommen. Dieses Verfahren können nur natürliche Personen durchlaufen. Ziel ist es nach einer Wohlverhaltensphase von 7 Jahren die noch verbleibende Restschuld zu erlassen.

0819 Zwangsvollstreckungsverfahren im Amtsgerichtsbezirk Ulm 1)

Quelle: Amtsgericht Ulm

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Zwangsvollstreckungsverfahren insgesamt	davon Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	
			insgesamt	Anträge der Justizbehörde
1990	-	4.190	22.146	2.204
1995	-	4.118	27.203	1.139
2000	7.394	3.817	27.528	1.000
2002	8.249	3.792	29.750	837
2003	8.994	4.127	29.074	1.035
2004	8.966	3.936	27.990	1.127
2005	8.783	3.973	25.377	1.515
2006	7.765	3.684	23.298	939
2007	7.689	3.632	21.662	1.084
2008	7.501	3.416	20.707	1.330
2009	7.933	3.691	19.965	1.232
2010	7.257	3.694	19.528	1.393
2011	7.624	3.541	19.093	1.197
2012	7.535	3.717	18.957	1.145
2013	5.675	3.531	18.199	1.210
2014	5.996	3.502	19.887	1.080
2015	5.971	3.650	23.207	1.087
2016	5.922	3.564	25.203	1.155
2017	6.256	3.891	22.020	1.125

1) Umfasst Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

Abb. 14 Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher -Entwicklung seit 1990-

